



HEINRICH  
SCHÜTZ  
HAUS

P R E S S E M I T T E I L U N G

## Musikalische Entdeckungen: Wiederaufführungen unbekannter Werke der Weißenfeller Hofmusik

Weißenfels, 01. Juni 2017

Der Weißenfeller Musikverein „Heinrich Schütz“ e.V. lädt zu zwei Konzerten ein, bei denen bislang unbekannte Werke der Weißenfeller Hofmusik zur Aufführung gelangen. Die Konzerte mit Cantus Thuringia und dem Akademie-Barockensemble Weimar unter der Leitung von Bernhard Klapprott finden am 9. Juni 2017 ab 19 Uhr in der Jakobskirche Weimar und am 10. Juni 2017 ab 17 Uhr im Rahmen der Händel-Festspiele in der Weißenfeller Schlosskirche St. Trinitatis statt. Es erklingen geistliche Kantaten, Konzerte und Instrumentalwerke von David Heinrich Garthoff (um 1670-1741) und Johann Beer (1655-1700), die in einem Kooperationsprojekt mit der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar aufführungspraktisch eingerichtet wurden.

Der Weißenfeller Fürstenhof galt im 17. und 18. Jahrhundert als ein Zentrum der frühen deutschen Oper und der Kirchenmusik. Berühmte Barockmusiker wie Johann Philipp Krieger, Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und Georg Philipp Telemann wirkten hier. Aber auch heute weniger bekannte Komponisten trugen zu dem facettenreichen Bild einer faszinierenden Klanglandschaft bei. Zu ihnen gehörte David Heinrich Garthoff (um 1670-1741), der als Fagottist und Hoforganist der fürstlichen Kapelle sowie als Musikdirektor am herzoglichen Gymnasium in Weißenfels wirkte. Er galt zu Lebzeiten als bekannter Komponist, dessen Kantaten weit über das Fürstentum hinaus verbreitet waren. Sein Schaffen ist heute gänzlich in Vergessenheit geraten, obwohl sich neben einigen Stücken für Tasteninstrumente mehr als sechzig Kirchenkantaten des Komponisten erhalten haben. Sieben Kantaten befinden sich heute im Thüringischen Landesmusikarchiv Weimar. Studierende der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar übertrugen die Kantaten in einem Editionsseminar aus den handschriftlichen Quellen und richteten sie für die Wiederaufführung ein. Die Idee hierzu entwickelte Stefan Garthoff, Lehrbeauftragter für Musiktheorie an der Weimarer Musikhochschule, nachdem er bei einem Besuch des Heinrich-Schütz-Hauses durch die Museumsdirektorin Henrike Rucker auf den Komponisten gleichen Namens aufmerksam gemacht wurde.

HEINRICH-SCHÜTZ-HAUS  
WEIßENFELS

### FÜR DIE REDAKTION:

Henrike Rucker  
Direktorin

Nikolaistraße 13  
06667 Weißenfels

Tel. 03443 - 30 28 35  
Fax 03443 - 33 70 63

Email: [h.rucker@schuetzhaus-weissenfels.de](mailto:h.rucker@schuetzhaus-weissenfels.de)  
[www.schuetzhaus-weissenfels.de](http://www.schuetzhaus-weissenfels.de)

Gemeinsam entstand ein Kooperationsprojekt zwischen dem Weißenfelder Musikermuseum und der Abteilung für Musikwissenschaft der Hochschule in Weimar.

In den Konzerten erklingen fünf Kantaten und ein Orgelpräludium von Garthoff sowie zwei Vokalkonzerte des Weißenfelder Konzertmeisters Johann Beer (1655-1700). Sein Schicksal war durch ein Unglück eng mit der Biografie Garthoffs verbunden. Bei einem Vogelschießen in Freyburg durchschlug eine Gewehrkugel zuerst Garthoffs Lippe, um dann im Halse Beers stecken zu bleiben. Bei der operativen Entfernung der Kugel starb Johann Beer. Einige seiner Kompositionen sowie seine pseudonym erschienenen Romane und Schriften haben ihn überdauert.

Vor den Aufführungen finden jeweils Konzerteinführungen mit Stefan Garthoff in der Jakobskirche bzw. dem Heinrich-Schütz-Haus statt. Die Konzerte werden gefördert durch die Mitteldeutsche Barockmusik in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V. sowie durch die Stadtwerke Weißenfels. Das Konzert in Weißenfels ist zudem ein Programmpunkt der Händel-Festspiele, eingebunden in eine Exkursion nach Weißenfels mit Besuch des Heinrich-Schütz-Hauses.

---

Freitag, 9. Juni 2017, 19:00 Uhr, Jakobskirche Weimar

Samstag, 10. Juni 2017, 17:00 Uhr, Schlosskirche St. Trinitatis Weißenfels

**Musik am Weißenfelder Fürstenhof**

Kantaten, Konzerte und Instrumentalmusik von

David Heinrich Garthoff und Johann Beer

CANTUS THURINGIA

Judith Devise, Sopran

Christoph Dittmar, Altus

Benjamin Glaubitz, Tenor

Carsten Krüger, Bass

AKADEMIE-BAROCKENSEMBLE

Ching-Yin Chiu, Blockflöte

Silke Weller, Julius Petrak, Violine

Lea Strecker, Gundula Mantu, Viola

Tillmann Steinhöfel, Violone

Leitung und Orgel: Bernhard Klapprott

Eintritt 15,- €, erm. 12,- €, Schüler 5,- €

Freitag, 17:45 Uhr, Jakobskirche Weimar

Samstag, 15:45 Uhr, Heinrich-Schütz-Haus Weißenfels

Konzerteinführung mit Stefan Garthoff, Hochschule für Musik Weimar



HEINRICH  
SCHÜTZ  
HAUS

P R E S S E M I T T E I L U N G

## Musikalische Entdeckungen: Wiederaufführungen unbekannter Werke der Weißenfeller Hofmusik

Weißenfels, 01. Juni 2017

Der Weißenfeller Musikverein „Heinrich Schütz“ e.V. lädt zu zwei Konzerten ein, bei denen bislang unbekannte Werke der Weißenfeller Hofmusik zur Aufführung gelangen. Die Konzerte mit Cantus Thuringia und dem Akademie-Barockensemble Weimar unter der Leitung von Bernhard Klapprott finden am 9. Juni 2017 ab 19 Uhr in der Jakobskirche Weimar und am 10. Juni 2017 ab 17 Uhr im Rahmen der Händel-Festspiele in der Weißenfeller Schlosskirche St. Trinitatis statt. Es erklingen geistliche Kantaten, Konzerte und Instrumentalwerke von David Heinrich Garthoff (um 1670-1741) und Johann Beer (1655-1700), die in einem Kooperationsprojekt mit der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar aufführungspraktisch eingerichtet wurden.

Der Weißenfeller Fürstenhof galt im 17. und 18. Jahrhundert als ein Zentrum der frühen deutschen Oper und der Kirchenmusik. Berühmte Barockmusiker wie Johann Philipp Krieger, Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und Georg Philipp Telemann wirkten hier. Aber auch heute weniger bekannte Komponisten trugen zu dem facettenreichen Bild einer faszinierenden Klanglandschaft bei. Zu ihnen gehörte David Heinrich Garthoff (um 1670-1741), der als Fagottist und Hoforganist der fürstlichen Kapelle sowie als Musikdirektor am herzoglichen Gymnasium in Weißenfels wirkte. Er galt zu Lebzeiten als bekannter Komponist, dessen Kantaten weit über das Fürstentum hinaus verbreitet waren. Sein Schaffen ist heute gänzlich in Vergessenheit geraten, obwohl sich neben einigen Stücken für Tasteninstrumente mehr als sechzig Kirchenkantaten des Komponisten erhalten haben. Sieben Kantaten befinden sich heute im Thüringischen Landesmusikarchiv Weimar. Studierende der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar übertrugen die Kantaten in einem Editionsseminar aus den handschriftlichen Quellen und richteten sie für die Wiederaufführung ein. Die Idee hierzu entwickelte Stefan Garthoff, Lehrbeauftragter für Musiktheorie an der Weimarer Musikhochschule, nachdem er bei einem Besuch des Heinrich-Schütz-Hauses durch die Museumsdirektorin Henrike Rucker auf den Komponisten gleichen Namens aufmerksam gemacht wurde.

HEINRICH-SCHÜTZ-HAUS  
WEIßENFELS

### FÜR DIE REDAKTION:

Henrike Rucker  
Direktorin

Nikolaistraße 13  
06667 Weißenfels

Tel. 03443 - 30 28 35  
Fax 03443 - 33 70 63

Email: [h.rucker@schuetzhaus-weissenfels.de](mailto:h.rucker@schuetzhaus-weissenfels.de)  
[www.schuetzhaus-weissenfels.de](http://www.schuetzhaus-weissenfels.de)

Gemeinsam entstand ein Kooperationsprojekt zwischen dem Weißenfelser Musikermuseum und der Abteilung für Musikwissenschaft der Hochschule in Weimar.

In den Konzerten erklingen fünf Kantaten und ein Orgelpräludium von Garthoff sowie zwei Vokalkonzerte des Weißenfelser Konzertmeisters Johann Beer (1655-1700). Sein Schicksal war durch ein Unglück eng mit der Biografie Garthoffs verbunden. Bei einem Vogelschießen in Freyburg durchschlug eine Gewehrkugel zuerst Garthoffs Lippe, um dann im Halse Beers stecken zu bleiben. Bei der operativen Entfernung der Kugel starb Johann Beer. Einige seiner Kompositionen sowie seine pseudonym erschienenen Romane und Schriften haben ihn überdauert.

Vor den Aufführungen finden jeweils Konzerteinführungen mit Stefan Garthoff in der Jakobskirche bzw. dem Heinrich-Schütz-Haus statt. Die Konzerte werden gefördert durch die Mitteldeutsche Barockmusik in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V. sowie durch die Stadtwerke Weißenfels. Das Konzert in Weißenfels ist zudem ein Programmpunkt der Händel-Festspiele, eingebunden in eine Exkursion nach Weißenfels mit Besuch des Heinrich-Schütz-Hauses.

---

Freitag, 9. Juni 2017, 19:00 Uhr, Jakobskirche Weimar

Samstag, 10. Juni 2017, 17:00 Uhr, Schlosskirche St. Trinitatis Weißenfels

**Musik am Weißenfelser Fürstenhof**

Kantaten, Konzerte und Instrumentalmusik von

David Heinrich Garthoff und Johann Beer

CANTUS THURINGIA

Judith Devise, Sopran

Christoph Dittmar, Altus

Benjamin Glaubitz, Tenor

Carsten Krüger, Bass

AKADEMIE-BAROCKENSEMBLE

Ching-Yin Chiu, Blockflöte

Silke Weller, Julius Petrak, Violine

Lea Strecker, Gundula Mantu, Viola

Tillmann Steinhöfel, Violone

Leitung und Orgel: Bernhard Klapprott

Eintritt 15,- €, erm. 12,- €, Schüler 5,- €

Freitag, 17:45 Uhr, Jakobskirche Weimar

Samstag, 15:45 Uhr, Heinrich-Schütz-Haus Weißenfels

Konzerteinführung mit Stefan Garthoff, Hochschule für Musik Weimar



HEINRICH  
SCHÜTZ  
HAUS

P R E S S E M I T T E I L U N G

## Musikalische Entdeckungen: Wiederaufführungen unbekannter Werke der Weißenfeller Hofmusik

Weißenfels, 01. Juni 2017

Der Weißenfeller Musikverein „Heinrich Schütz“ e.V. lädt zu zwei Konzerten ein, bei denen bislang unbekannte Werke der Weißenfeller Hofmusik zur Aufführung gelangen. Die Konzerte mit Cantus Thuringia und dem Akademie-Barockensemble Weimar unter der Leitung von Bernhard Klapprott finden am 9. Juni 2017 ab 19 Uhr in der Jakobskirche Weimar und am 10. Juni 2017 ab 17 Uhr im Rahmen der Händel-Festspiele in der Weißenfeller Schlosskirche St. Trinitatis statt. Es erklingen geistliche Kantaten, Konzerte und Instrumentalwerke von David Heinrich Garthoff (um 1670-1741) und Johann Beer (1655-1700), die in einem Kooperationsprojekt mit der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar aufführungspraktisch eingerichtet wurden.

Der Weißenfeller Fürstenhof galt im 17. und 18. Jahrhundert als ein Zentrum der frühen deutschen Oper und der Kirchenmusik. Berühmte Barockmusiker wie Johann Philipp Krieger, Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und Georg Philipp Telemann wirkten hier. Aber auch heute weniger bekannte Komponisten trugen zu dem facettenreichen Bild einer faszinierenden Klanglandschaft bei. Zu ihnen gehörte David Heinrich Garthoff (um 1670-1741), der als Fagottist und Hoforganist der fürstlichen Kapelle sowie als Musikdirektor am herzoglichen Gymnasium in Weißenfels wirkte. Er galt zu Lebzeiten als bekannter Komponist, dessen Kantaten weit über das Fürstentum hinaus verbreitet waren. Sein Schaffen ist heute gänzlich in Vergessenheit geraten, obwohl sich neben einigen Stücken für Tasteninstrumente mehr als sechzig Kirchenkantaten des Komponisten erhalten haben. Sieben Kantaten befinden sich heute im Thüringischen Landesmusikarchiv Weimar. Studierende der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar übertrugen die Kantaten in einem Editionsseminar aus den handschriftlichen Quellen und richteten sie für die Wiederaufführung ein. Die Idee hierzu entwickelte Stefan Garthoff, Lehrbeauftragter für Musiktheorie an der Weimarer Musikhochschule, nachdem er bei einem Besuch des Heinrich-Schütz-Hauses durch die Museumsdirektorin Henrike Rucker auf den Komponisten gleichen Namens aufmerksam gemacht wurde.

HEINRICH-SCHÜTZ-HAUS  
WEIßENFELS

### FÜR DIE REDAKTION:

Henrike Rucker  
Direktorin

Nikolaistraße 13  
06667 Weißenfels

Tel. 03443 - 30 28 35  
Fax 03443 - 33 70 63

Email: [h.rucker@schuetzhaus-weissenfels.de](mailto:h.rucker@schuetzhaus-weissenfels.de)  
[www.schuetzhaus-weissenfels.de](http://www.schuetzhaus-weissenfels.de)

Gemeinsam entstand ein Kooperationsprojekt zwischen dem Weißenfelser Musikermuseum und der Abteilung für Musikwissenschaft der Hochschule in Weimar.

In den Konzerten erklingen fünf Kantaten und ein Orgelpräludium von Garthoff sowie zwei Vokalkonzerte des Weißenfelser Konzertmeisters Johann Beer (1655-1700). Sein Schicksal war durch ein Unglück eng mit der Biografie Garthoffs verbunden. Bei einem Vogelschießen in Freyburg durchschlug eine Gewehrkugel zuerst Garthoffs Lippe, um dann im Halse Beers stecken zu bleiben. Bei der operativen Entfernung der Kugel starb Johann Beer. Einige seiner Kompositionen sowie seine pseudonym erschienenen Romane und Schriften haben ihn überdauert.

Vor den Aufführungen finden jeweils Konzerteinführungen mit Stefan Garthoff in der Jakobskirche bzw. dem Heinrich-Schütz-Haus statt. Die Konzerte werden gefördert durch die Mitteldeutsche Barockmusik in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V. sowie durch die Stadtwerke Weißenfels. Das Konzert in Weißenfels ist zudem ein Programmpunkt der Händel-Festspiele, eingebunden in eine Exkursion nach Weißenfels mit Besuch des Heinrich-Schütz-Hauses.

---

Freitag, 9. Juni 2017, 19:00 Uhr, Jakobskirche Weimar

Samstag, 10. Juni 2017, 17:00 Uhr, Schlosskirche St. Trinitatis Weißenfels

**Musik am Weißenfelser Fürstenhof**

Kantaten, Konzerte und Instrumentalmusik von

David Heinrich Garthoff und Johann Beer

CANTUS THURINGIA

Judith Devise, Sopran

Christoph Dittmar, Altus

Benjamin Glaubitz, Tenor

Carsten Krüger, Bass

AKADEMIE-BAROCKENSEMBLE

Ching-Yin Chiu, Blockflöte

Silke Weller, Julius Petrak, Violine

Lea Strecker, Gundula Mantu, Viola

Tillmann Steinhöfel, Violone

Leitung und Orgel: Bernhard Klapprott

Eintritt 15,- €, erm. 12,- €, Schüler 5,- €

Freitag, 17:45 Uhr, Jakobskirche Weimar

Samstag, 15:45 Uhr, Heinrich-Schütz-Haus Weißenfels

Konzerteinführung mit Stefan Garthoff, Hochschule für Musik Weimar



HEINRICH  
SCHÜTZ  
HAUS

P R E S S E M I T T E I L U N G

## Musikalische Entdeckungen: Wiederaufführungen unbekannter Werke der Weißenfeller Hofmusik

Weißenfels, 01. Juni 2017

Der Weißenfeller Musikverein „Heinrich Schütz“ e.V. lädt zu zwei Konzerten ein, bei denen bislang unbekannte Werke der Weißenfeller Hofmusik zur Aufführung gelangen. Die Konzerte mit Cantus Thuringia und dem Akademie-Barockensemble Weimar unter der Leitung von Bernhard Klapprott finden am 9. Juni 2017 ab 19 Uhr in der Jakobskirche Weimar und am 10. Juni 2017 ab 17 Uhr im Rahmen der Händel-Festspiele in der Weißenfeller Schlosskirche St. Trinitatis statt. Es erklingen geistliche Kantaten, Konzerte und Instrumentalwerke von David Heinrich Garthoff (um 1670-1741) und Johann Beer (1655-1700), die in einem Kooperationsprojekt mit der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar aufführungspraktisch eingerichtet wurden.

Der Weißenfeller Fürstenhof galt im 17. und 18. Jahrhundert als ein Zentrum der frühen deutschen Oper und der Kirchenmusik. Berühmte Barockmusiker wie Johann Philipp Krieger, Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und Georg Philipp Telemann wirkten hier. Aber auch heute weniger bekannte Komponisten trugen zu dem facettenreichen Bild einer faszinierenden Klanglandschaft bei. Zu ihnen gehörte David Heinrich Garthoff (um 1670-1741), der als Fagottist und Hoforganist der fürstlichen Kapelle sowie als Musikdirektor am herzoglichen Gymnasium in Weißenfels wirkte. Er galt zu Lebzeiten als bekannter Komponist, dessen Kantaten weit über das Fürstentum hinaus verbreitet waren. Sein Schaffen ist heute gänzlich in Vergessenheit geraten, obwohl sich neben einigen Stücken für Tasteninstrumente mehr als sechzig Kirchenkantaten des Komponisten erhalten haben. Sieben Kantaten befinden sich heute im Thüringischen Landesmusikarchiv Weimar. Studierende der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar übertrugen die Kantaten in einem Editionsseminar aus den handschriftlichen Quellen und richteten sie für die Wiederaufführung ein. Die Idee hierzu entwickelte Stefan Garthoff, Lehrbeauftragter für Musiktheorie an der Weimarer Musikhochschule, nachdem er bei einem Besuch des Heinrich-Schütz-Hauses durch die Museumsdirektorin Henrike Rucker auf den Komponisten gleichen Namens aufmerksam gemacht wurde.

HEINRICH-SCHÜTZ-HAUS  
WEIßENFELS

### FÜR DIE REDAKTION:

Henrike Rucker  
Direktorin

Nikolaistraße 13  
06667 Weißenfels

Tel. 03443 - 30 28 35  
Fax 03443 - 33 70 63

Email: [h.rucker@schuetzhaus-weissenfels.de](mailto:h.rucker@schuetzhaus-weissenfels.de)  
[www.schuetzhaus-weissenfels.de](http://www.schuetzhaus-weissenfels.de)

Gemeinsam entstand ein Kooperationsprojekt zwischen dem Weißenfelder Musikermuseum und der Abteilung für Musikwissenschaft der Hochschule in Weimar.

In den Konzerten erklingen fünf Kantaten und ein Orgelpräludium von Garthoff sowie zwei Vokalkonzerte des Weißenfelder Konzertmeisters Johann Beer (1655-1700). Sein Schicksal war durch ein Unglück eng mit der Biografie Garthoffs verbunden. Bei einem Vogelschießen in Freyburg durchschlug eine Gewehrkugel zuerst Garthoffs Lippe, um dann im Halse Beers stecken zu bleiben. Bei der operativen Entfernung der Kugel starb Johann Beer. Einige seiner Kompositionen sowie seine pseudonym erschienenen Romane und Schriften haben ihn überdauert.

Vor den Aufführungen finden jeweils Konzerteinführungen mit Stefan Garthoff in der Jakobskirche bzw. dem Heinrich-Schütz-Haus statt. Die Konzerte werden gefördert durch die Mitteldeutsche Barockmusik in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V. sowie durch die Stadtwerke Weißenfels. Das Konzert in Weißenfels ist zudem ein Programmpunkt der Händel-Festspiele, eingebunden in eine Exkursion nach Weißenfels mit Besuch des Heinrich-Schütz-Hauses.

---

Freitag, 9. Juni 2017, 19:00 Uhr, Jakobskirche Weimar

Samstag, 10. Juni 2017, 17:00 Uhr, Schlosskirche St. Trinitatis Weißenfels

**Musik am Weißenfelder Fürstenhof**

Kantaten, Konzerte und Instrumentalmusik von

David Heinrich Garthoff und Johann Beer

CANTUS THURINGIA

Judith Devise, Sopran

Christoph Dittmar, Altus

Benjamin Glaubitz, Tenor

Carsten Krüger, Bass

AKADEMIE-BAROCKENSEMBLE

Ching-Yin Chiu, Blockflöte

Silke Weller, Julius Petrak, Violine

Lea Strecker, Gundula Mantu, Viola

Tillmann Steinhöfel, Violone

Leitung und Orgel: Bernhard Klapprott

Eintritt 15,- €, erm. 12,- €, Schüler 5,- €

Freitag, 17:45 Uhr, Jakobskirche Weimar

Samstag, 15:45 Uhr, Heinrich-Schütz-Haus Weißenfels

Konzerteinführung mit Stefan Garthoff, Hochschule für Musik Weimar





HEINRICH  
SCHÜTZ  
HAUS

P R E S S E M I T T E I L U N G

## Musikalische Entdeckungen: Wiederaufführungen unbekannter Werke der Weißenfeller Hofmusik

Weißenfels, 01. Juni 2017

Der Weißenfeller Musikverein „Heinrich Schütz“ e.V. lädt zu zwei Konzerten ein, bei denen bislang unbekannte Werke der Weißenfeller Hofmusik zur Aufführung gelangen. Die Konzerte mit Cantus Thuringia und dem Akademie-Barockensemble Weimar unter der Leitung von Bernhard Klapprott finden am 9. Juni 2017 ab 19 Uhr in der Jakobskirche Weimar und am 10. Juni 2017 ab 17 Uhr im Rahmen der Händel-Festspiele in der Weißenfeller Schlosskirche St. Trinitatis statt. Es erklingen geistliche Kantaten, Konzerte und Instrumentalwerke von David Heinrich Garthoff (um 1670-1741) und Johann Beer (1655-1700), die in einem Kooperationsprojekt mit der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar aufführungspraktisch eingerichtet wurden.

Der Weißenfeller Fürstenhof galt im 17. und 18. Jahrhundert als ein Zentrum der frühen deutschen Oper und der Kirchenmusik. Berühmte Barockmusiker wie Johann Philipp Krieger, Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und Georg Philipp Telemann wirkten hier. Aber auch heute weniger bekannte Komponisten trugen zu dem facettenreichen Bild einer faszinierenden Klanglandschaft bei. Zu ihnen gehörte David Heinrich Garthoff (um 1670-1741), der als Fagottist und Hoforganist der fürstlichen Kapelle sowie als Musikdirektor am herzoglichen Gymnasium in Weißenfels wirkte. Er galt zu Lebzeiten als bekannter Komponist, dessen Kantaten weit über das Fürstentum hinaus verbreitet waren. Sein Schaffen ist heute gänzlich in Vergessenheit geraten, obwohl sich neben einigen Stücken für Tasteninstrumente mehr als sechzig Kirchenkantaten des Komponisten erhalten haben. Sieben Kantaten befinden sich heute im Thüringischen Landesmusikarchiv Weimar. Studierende der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar übertrugen die Kantaten in einem Editionsseminar aus den handschriftlichen Quellen und richteten sie für die Wiederaufführung ein. Die Idee hierzu entwickelte Stefan Garthoff, Lehrbeauftragter für Musiktheorie an der Weimarer Musikhochschule, nachdem er bei einem Besuch des Heinrich-Schütz-Hauses durch die Museumsdirektorin Henrike Rucker auf den Komponisten gleichen Namens aufmerksam gemacht wurde.

HEINRICH-SCHÜTZ-HAUS  
WEIßENFELS

### FÜR DIE REDAKTION:

Henrike Rucker  
Direktorin

Nikolaistraße 13  
06667 Weißenfels

Tel. 03443 - 30 28 35  
Fax 03443 - 33 70 63

Email: [h.rucker@schuetzhaus-weissenfels.de](mailto:h.rucker@schuetzhaus-weissenfels.de)  
[www.schuetzhaus-weissenfels.de](http://www.schuetzhaus-weissenfels.de)

Gemeinsam entstand ein Kooperationsprojekt zwischen dem Weißenfelser Musikermuseum und der Abteilung für Musikwissenschaft der Hochschule in Weimar.

In den Konzerten erklingen fünf Kantaten und ein Orgelpräludium von Garthoff sowie zwei Vokalkonzerte des Weißenfelser Konzertmeisters Johann Beer (1655-1700). Sein Schicksal war durch ein Unglück eng mit der Biografie Garthoffs verbunden. Bei einem Vogelschießen in Freyburg durchschlug eine Gewehrkugel zuerst Garthoffs Lippe, um dann im Halse Beers stecken zu bleiben. Bei der operativen Entfernung der Kugel starb Johann Beer. Einige seiner Kompositionen sowie seine pseudonym erschienenen Romane und Schriften haben ihn überdauert.

Vor den Aufführungen finden jeweils Konzerteinführungen mit Stefan Garthoff in der Jakobskirche bzw. dem Heinrich-Schütz-Haus statt. Die Konzerte werden gefördert durch die Mitteldeutsche Barockmusik in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V. sowie durch die Stadtwerke Weißenfels. Das Konzert in Weißenfels ist zudem ein Programmpunkt der Händel-Festspiele, eingebunden in eine Exkursion nach Weißenfels mit Besuch des Heinrich-Schütz-Hauses.

---

Freitag, 9. Juni 2017, 19:00 Uhr, Jakobskirche Weimar

Samstag, 10. Juni 2017, 17:00 Uhr, Schlosskirche St. Trinitatis Weißenfels

**Musik am Weißenfelser Fürstenhof**

Kantaten, Konzerte und Instrumentalmusik von

David Heinrich Garthoff und Johann Beer

CANTUS THURINGIA

Judith Devise, Sopran

Christoph Dittmar, Altus

Benjamin Glaubitz, Tenor

Carsten Krüger, Bass

AKADEMIE-BAROCKENSEMBLE

Ching-Yin Chiu, Blockflöte

Silke Weller, Julius Petrak, Violine

Lea Strecker, Gundula Mantu, Viola

Tillmann Steinhöfel, Violone

Leitung und Orgel: Bernhard Klapprott

Eintritt 15,- €, erm. 12,- €, Schüler 5,- €

Freitag, 17:45 Uhr, Jakobskirche Weimar

Samstag, 15:45 Uhr, Heinrich-Schütz-Haus Weißenfels

Konzerteinführung mit Stefan Garthoff, Hochschule für Musik Weimar



HEINRICH  
SCHÜTZ  
HAUS

P R E S S E M I T T E I L U N G

## Musikalische Entdeckungen: Wiederaufführungen unbekannter Werke der Weißenfeller Hofmusik

Weißenfels, 01. Juni 2017

Der Weißenfeller Musikverein „Heinrich Schütz“ e.V. lädt zu zwei Konzerten ein, bei denen bislang unbekannte Werke der Weißenfeller Hofmusik zur Aufführung gelangen. Die Konzerte mit Cantus Thuringia und dem Akademie-Barockensemble Weimar unter der Leitung von Bernhard Klapprott finden am 9. Juni 2017 ab 19 Uhr in der Jakobskirche Weimar und am 10. Juni 2017 ab 17 Uhr im Rahmen der Händel-Festspiele in der Weißenfeller Schlosskirche St. Trinitatis statt. Es erklingen geistliche Kantaten, Konzerte und Instrumentalwerke von David Heinrich Garthoff (um 1670-1741) und Johann Beer (1655-1700), die in einem Kooperationsprojekt mit der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar aufführungspraktisch eingerichtet wurden.

Der Weißenfeller Fürstenhof galt im 17. und 18. Jahrhundert als ein Zentrum der frühen deutschen Oper und der Kirchenmusik. Berühmte Barockmusiker wie Johann Philipp Krieger, Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und Georg Philipp Telemann wirkten hier. Aber auch heute weniger bekannte Komponisten trugen zu dem facettenreichen Bild einer faszinierenden Klanglandschaft bei. Zu ihnen gehörte David Heinrich Garthoff (um 1670-1741), der als Fagottist und Hoforganist der fürstlichen Kapelle sowie als Musikdirektor am herzoglichen Gymnasium in Weißenfels wirkte. Er galt zu Lebzeiten als bekannter Komponist, dessen Kantaten weit über das Fürstentum hinaus verbreitet waren. Sein Schaffen ist heute gänzlich in Vergessenheit geraten, obwohl sich neben einigen Stücken für Tasteninstrumente mehr als sechzig Kirchenkantaten des Komponisten erhalten haben. Sieben Kantaten befinden sich heute im Thüringischen Landesmusikarchiv Weimar. Studierende der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar übertrugen die Kantaten in einem Editionsseminar aus den handschriftlichen Quellen und richteten sie für die Wiederaufführung ein. Die Idee hierzu entwickelte Stefan Garthoff, Lehrbeauftragter für Musiktheorie an der Weimarer Musikhochschule, nachdem er bei einem Besuch des Heinrich-Schütz-Hauses durch die Museumsdirektorin Henrike Rucker auf den Komponisten gleichen Namens aufmerksam gemacht wurde.

HEINRICH-SCHÜTZ-HAUS  
WEIßENFELS

### FÜR DIE REDAKTION:

Henrike Rucker  
Direktorin

Nikolaistraße 13  
06667 Weißenfels

Tel. 03443 - 30 28 35  
Fax 03443 - 33 70 63

Email: [h.rucker@schuetzhaus-weissenfels.de](mailto:h.rucker@schuetzhaus-weissenfels.de)  
[www.schuetzhaus-weissenfels.de](http://www.schuetzhaus-weissenfels.de)

Gemeinsam entstand ein Kooperationsprojekt zwischen dem Weißenfelser Musikermuseum und der Abteilung für Musikwissenschaft der Hochschule in Weimar.

In den Konzerten erklingen fünf Kantaten und ein Orgelpräludium von Garthoff sowie zwei Vokalkonzerte des Weißenfelser Konzertmeisters Johann Beer (1655-1700). Sein Schicksal war durch ein Unglück eng mit der Biografie Garthoffs verbunden. Bei einem Vogelschießen in Freyburg durchschlug eine Gewehrkugel zuerst Garthoffs Lippe, um dann im Halse Beers stecken zu bleiben. Bei der operativen Entfernung der Kugel starb Johann Beer. Einige seiner Kompositionen sowie seine pseudonym erschienenen Romane und Schriften haben ihn überdauert.

Vor den Aufführungen finden jeweils Konzerteinführungen mit Stefan Garthoff in der Jakobskirche bzw. dem Heinrich-Schütz-Haus statt. Die Konzerte werden gefördert durch die Mitteldeutsche Barockmusik in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V. sowie durch die Stadtwerke Weißenfels. Das Konzert in Weißenfels ist zudem ein Programmpunkt der Händel-Festspiele, eingebunden in eine Exkursion nach Weißenfels mit Besuch des Heinrich-Schütz-Hauses.

---

Freitag, 9. Juni 2017, 19:00 Uhr, Jakobskirche Weimar

Samstag, 10. Juni 2017, 17:00 Uhr, Schlosskirche St. Trinitatis Weißenfels

**Musik am Weißenfelser Fürstenhof**

Kantaten, Konzerte und Instrumentalmusik von

David Heinrich Garthoff und Johann Beer

CANTUS THURINGIA

Judith Devise, Sopran

Christoph Dittmar, Altus

Benjamin Glaubitz, Tenor

Carsten Krüger, Bass

AKADEMIE-BAROCKENSEMBLE

Ching-Yin Chiu, Blockflöte

Silke Weller, Julius Petrak, Violine

Lea Strecker, Gundula Mantu, Viola

Tillmann Steinhöfel, Violone

Leitung und Orgel: Bernhard Klapprott

Eintritt 15,- €, erm. 12,- €, Schüler 5,- €

Freitag, 17:45 Uhr, Jakobskirche Weimar

Samstag, 15:45 Uhr, Heinrich-Schütz-Haus Weißenfels

Konzerteinführung mit Stefan Garthoff, Hochschule für Musik Weimar



HEINRICH  
SCHÜTZ  
HAUS

P R E S S E M I T T E I L U N G

## Musikalische Entdeckungen: Wiederaufführungen unbekannter Werke der Weißenfeller Hofmusik

Weißenfels, 01. Juni 2017

Der Weißenfeller Musikverein „Heinrich Schütz“ e.V. lädt zu zwei Konzerten ein, bei denen bislang unbekannte Werke der Weißenfeller Hofmusik zur Aufführung gelangen. Die Konzerte mit Cantus Thuringia und dem Akademie-Barockensemble Weimar unter der Leitung von Bernhard Klapprott finden am 9. Juni 2017 ab 19 Uhr in der Jakobskirche Weimar und am 10. Juni 2017 ab 17 Uhr im Rahmen der Händel-Festspiele in der Weißenfeller Schlosskirche St. Trinitatis statt. Es erklingen geistliche Kantaten, Konzerte und Instrumentalwerke von David Heinrich Garthoff (um 1670-1741) und Johann Beer (1655-1700), die in einem Kooperationsprojekt mit der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar aufführungspraktisch eingerichtet wurden.

Der Weißenfeller Fürstenhof galt im 17. und 18. Jahrhundert als ein Zentrum der frühen deutschen Oper und der Kirchenmusik. Berühmte Barockmusiker wie Johann Philipp Krieger, Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und Georg Philipp Telemann wirkten hier. Aber auch heute weniger bekannte Komponisten trugen zu dem facettenreichen Bild einer faszinierenden Klanglandschaft bei. Zu ihnen gehörte David Heinrich Garthoff (um 1670-1741), der als Fagottist und Hoforganist der fürstlichen Kapelle sowie als Musikdirektor am herzoglichen Gymnasium in Weißenfels wirkte. Er galt zu Lebzeiten als bekannter Komponist, dessen Kantaten weit über das Fürstentum hinaus verbreitet waren. Sein Schaffen ist heute gänzlich in Vergessenheit geraten, obwohl sich neben einigen Stücken für Tasteninstrumente mehr als sechzig Kirchenkantaten des Komponisten erhalten haben. Sieben Kantaten befinden sich heute im Thüringischen Landesmusikarchiv Weimar. Studierende der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar übertrugen die Kantaten in einem Editionsseminar aus den handschriftlichen Quellen und richteten sie für die Wiederaufführung ein. Die Idee hierzu entwickelte Stefan Garthoff, Lehrbeauftragter für Musiktheorie an der Weimarer Musikhochschule, nachdem er bei einem Besuch des Heinrich-Schütz-Hauses durch die Museumsdirektorin Henrike Rucker auf den Komponisten gleichen Namens aufmerksam gemacht wurde.

HEINRICH-SCHÜTZ-HAUS  
WEIßENFELS

### FÜR DIE REDAKTION:

Henrike Rucker  
Direktorin

Nikolaistraße 13  
06667 Weißenfels

Tel. 03443 - 30 28 35  
Fax 03443 - 33 70 63

Email: [h.rucker@schuetzhaus-weissenfels.de](mailto:h.rucker@schuetzhaus-weissenfels.de)  
[www.schuetzhaus-weissenfels.de](http://www.schuetzhaus-weissenfels.de)

Gemeinsam entstand ein Kooperationsprojekt zwischen dem Weißenfelser Musikermuseum und der Abteilung für Musikwissenschaft der Hochschule in Weimar.

In den Konzerten erklingen fünf Kantaten und ein Orgelpräludium von Garthoff sowie zwei Vokalkonzerte des Weißenfelser Konzertmeisters Johann Beer (1655-1700). Sein Schicksal war durch ein Unglück eng mit der Biografie Garthoffs verbunden. Bei einem Vogelschießen in Freyburg durchschlug eine Gewehrkugel zuerst Garthoffs Lippe, um dann im Halse Beers stecken zu bleiben. Bei der operativen Entfernung der Kugel starb Johann Beer. Einige seiner Kompositionen sowie seine pseudonym erschienenen Romane und Schriften haben ihn überdauert.

Vor den Aufführungen finden jeweils Konzerteinführungen mit Stefan Garthoff in der Jakobskirche bzw. dem Heinrich-Schütz-Haus statt. Die Konzerte werden gefördert durch die Mitteldeutsche Barockmusik in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V. sowie durch die Stadtwerke Weißenfels. Das Konzert in Weißenfels ist zudem ein Programmpunkt der Händel-Festspiele, eingebunden in eine Exkursion nach Weißenfels mit Besuch des Heinrich-Schütz-Hauses.

---

Freitag, 9. Juni 2017, 19:00 Uhr, Jakobskirche Weimar

Samstag, 10. Juni 2017, 17:00 Uhr, Schlosskirche St. Trinitatis Weißenfels

**Musik am Weißenfelser Fürstenhof**

Kantaten, Konzerte und Instrumentalmusik von

David Heinrich Garthoff und Johann Beer

CANTUS THURINGIA

Judith Devise, Sopran

Christoph Dittmar, Altus

Benjamin Glaubitz, Tenor

Carsten Krüger, Bass

AKADEMIE-BAROCKENSEMBLE

Ching-Yin Chiu, Blockflöte

Silke Weller, Julius Petrak, Violine

Lea Strecker, Gundula Mantu, Viola

Tillmann Steinhöfel, Violone

Leitung und Orgel: Bernhard Klapprott

Eintritt 15,- €, erm. 12,- €, Schüler 5,- €

Freitag, 17:45 Uhr, Jakobskirche Weimar

Samstag, 15:45 Uhr, Heinrich-Schütz-Haus Weißenfels

Konzerteinführung mit Stefan Garthoff, Hochschule für Musik Weimar